rates bestätigt die prinzipielle Richtigkeit der bei seiner Neubildung gegebenen Orientierung. Jetzt kommt es darauf an, die analytisch-prognostische Arbeit konsequent weiterzuführen, um die für unsere Volkswirtschaft entscheidenden Richtungen der wissenschaftlich-technischen. Arbeit zu präzisieren und jene Gebiete beziehungsweise Themenkomplexe auszuwählen, die künftig nicht mehr bearbeitet werden.

Es ist erforderlich, auch auf dem Gebiet von Naturwissenschaft und Technik schrittweise die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems mit größerer Wirksamkeit durchzusetzen. Mit der Verwirklichung des Prinzips, daß für jede Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein Partner vorhanden sein muß, der das Ergebnis verwertet und daher bereit ist, die zur Durchführung erforderlichen Mittel bereitzustellen, werden wir auch die naturwissenschaftliche Forschung effektiver gestalten. Volkswirtschaftlich bedeutende Aufgaben der naturwissenschaftlichen Forschung werden weiterhin zentral finanziert.

Zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen wenden erfolgreich neue Formen der Kooperations- und Vertragsbeziehungen an. So hat zum Beispiel auch die Friedrich-Schiller-Universität Jena dem volkswirtschaftlichen Bedürfnis nach einer verstärkten Forschungs- und Ausbildungskapazität auf dem Gebiet der Glaschemic und -tedmologie Rechnung getragen.

Entsprechend der Zielsetzung der von der IV. Hochschulkonferenz beschlossenen „Prinzipien zur weiteren Entwicklung von Lehre und Forschung an den Hochschulen der DDR“ sind diese Kooperationsbeziehungen auf die Weiterbildung der wissenschaftlich-technischen Kader in den verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft auszudehnen.

Solche Wechselbeziehungen gewährleisten, daß sich das Forschungs- und Ausbildungsprofil der Hoch- und Fachschulen den Anforderungen der Volkswirtschaft dynamisch anpaßt und die Absolventen für ihren Einsatz in der Industrie besser als bisher vorbereitet werden.

Eine entscheidende Erhöhung der Wirksamkeit des Forschungs- und Entwicklungspotentials ist durch die verstärkte Industrieforschung möglich. Die Forschungskapazitäten in der Industrie sind maximal auf die volkswirtschaftlich wichtigsten Aufgaben zu konzentrieren. In erster Linie von ihrem Bereich müssen die Impulse zur Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufs für die Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse und zur Einführung hochproduktiver Verfahren und Technologien ausgehen. Deshalb werden in den kommenden Jahren die Kapazitäten der Forschung und Entwicklung vorrangig in der Industrie erweitert.